10 DIE GLASBILDER DER BASILIKA (VOM 12. BIS ZUM 20. JAHRHUNDERT)

Alter

Restaurierung

Kreationen

Die Basilika bewahrt trotz der Zerstörungen ein außergewöhnliches Ensemble von Glasmalereien aus dem 12. Jahrhundert, in der Empore (Kreuzigung) und den hohen Fenstern des Chors (Apostel und Propheten über dem Gefolge der Erzbischöfe von Reims). Im Kirchenschiff thronen Könige; die romanischen Glasfenster wurden im 19. Jahrhundert vervollständigt.

Ebenfalls im 19. Jahrhundert wurde die Westfassade mit neogotischen Glasfenstern versehen, die dem Leben des Heiligen Remigius gewidmet sind. Die zentrale Rose zeigt sechzehn Heilige und einen erlösenden Christus in der Mitte.

Im 20. Jahrhundert wurden die dreiunddreißig Tripelfenster des Chors, die während des Ersten Weltkriegs teilweise zerstört worden waren, von dem Glasermeister Jacques Simon (1953-1956) erneuert oder restauriert, wobei drei neue Schöpfungen entstanden.

Die eine im nördlichen Arm des Querschiffs: Glasfenster von Jacques Simon in einer Rose aus dem 17. Jahrhundert (1958). Das andere im südlichen Arm, der spätgotischen Fassade von Robert von Lenoncourt: ein Fenster aus dem Atelier Brigitte Simon und Charles Marq - Tochter und Schwiegersohn des Vorgängers -, das einen Taubenflug darstellt, der von der Legende der Heiligen Ampulle inspiriert ist (1970). Ein drittes in der axialen Kapelle: ein zeitgenössisches Spiel mit Perspektiven von Charles Marq (1976). Auch in den niedrigen Öffnungen der Kapellen in der Apsis wurden Grisailles angebracht.

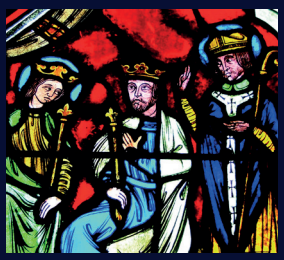
Glasfenster der Kreuzigung

Ein Bischof

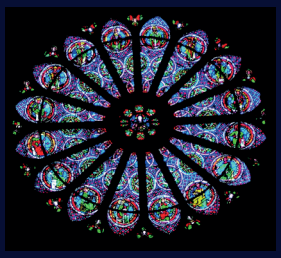
Der heilige Remi im Gebet und der Eremit Montan

Ein König

Glasmalerei aus dem 12. Jahrhundert, restauriert vom Atelier Simon-Marq



Der heilige Remi segnet Chlodwig und seine Frau die heilige Clothilde



Die zentrale Rose des Kirchenschiffs

Die Heilige Ampulle (Detail)

Kreation des Glasermeisters Charles Marq

Crédit photos : Jean Diblik

© Champagne Création - Reims